Media Daten:

Leser:

77% männlich, 23% weiblich

49% haben Fach-Oberschulreife mit/ ohne Studium

50% der Leser sind 18-34 Jahren alt

62% der Zuschauer auf Youtube sind 18-34 Jahre alt

Artikel:

<https://www.pcwelt.de/a/nvidia-geforce-rtx-2080-ti-die-schnellste-gaming-grafikkarte-der-welt,3450575>

Nvidia hat letztes Jahr mit den RTX Grafikkarten für Trubel auf dem Grafikkartenmarkt gesorgt. Wie gut das Michael Schmelze von der PC Welt Redaktion direkt einen Artikel am 19.09.2018 dazu veröffentlicht hat, der die wichtigsten und markantesten Details der beiden Spitzenmodelle RTX 2080 und RTX 2080 Ti auch für den Amateur erläutert. Zudem vergleicht der Autor die neuen Grafikkarten mit den Spitzenmodellen der älteren Generation, mit der GTX 1080 Ti.

Die Artikel von PC Welt sind vom Aufbau her so gut wie identisch. Nach einer aussagekräftiger Überschrift folgt eine knappe Einleitung, die im Groben den Inhalt des Artikels zusammenfasst und Fragen in den Raum wirft wie „Und wie schnell sind die hauseigenen Founders Edition mit der 2080(Ti)-GPU im praxisnahen Spiele-Test?“(Schulte Michael, PC Welt, 19.09.2018) und somit Interesse bei den Lesern weckt. Oftmals wird noch ein Foto der neuen Hardware gezeigt.

Bei einer Grafikkarte sind dessen „innere Werte“ von großer Wichtigkeit, die erklärt werden. Dabei bezieht man sich jedoch hauptsächlich auf die wichtigsten Werte und schreibt die Restlichen in einer Tabelle zusammen.

Nachdem also nun die Grafikkarten erklärt wurden, kommt der Artikel zu seinem interessantesten Teil: dem o.g. Leistungsvergleich zum Vorgängerspitzenmodell der GTX 1080. Hierzu wird der 3DMark Firestrike Ultra Test zum Vergleich herangezogen. Doch PC Welt hört hier nicht auf und zieht noch Vergleiche in den topaktuellen Spielen hinzu um dem Artikel die nötige Tiefe zu geben. Auch hierfür werden wieder Diagramme genommen, damit der Artikel nicht nur aus Text besteht.

Neu bei diesem Artikel ist die Bewertung der neuen Featuers Raytracing und KI. Diese ist jedoch relativ mau, da dies schlecht getestet werden kann, da kaum Spiele diese Funktionen bis jetzt unterstützen.

Erst gegen Ende des Artikels beschäftigt sich der Autor mit den Preisen der Grafikkarten und kann auch hier keinen Vergleich ziehen, da es keinen gibt. Dadurch sind die Preise hoch, „weil Nvidia sich das mangels Konkurrenz ungestraft erlauben kann“ (Schulte Michael, PC Welt, 19.09.2018).

Zum Schluss kommt der Autor zu einem Fazit, in welchem er den Artikel grob zusammenfasst.

Wie auch bei jedem anderen Artikel verweist auch dieser auf den Youtube Kanal von PC Welt und deren Video zum Artikel 13 Debatte.